

NIEDERSCHRIFT

der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“

Tag der Sitzung:	Dienstag, 26.11.2013	
Zeit:	17:05 Uhr bis 18:30 Uhr	
Ort:	Sitz des WAZV „Der Teltow“ Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow	
Leiter der Sitzung:	Peter Weiß	Vorsitzender der Verbandsversammlung
Teilnehmer:	15 - siehe Anwesenheitsliste	
Verwaltung:	Felix von Streit Gudrun Schulze Waltraud Lenk	MWA GmbH MWA GmbH MWA GmbH
Gäste:	Sybille Kremer	Rechtsanwälte Köhler & Klett
Protokollantin:	Karin Schulz	MWA GmbH

Vor Beginn der Sitzung werden folgende Unterlagen übergeben:

- zu TOP 2 Anwesenheitsliste zur Niederschrift der Verbandsversammlung vom 07.11.2013
- zu TOP 3 Bericht der Verwaltung
- zu TOP 8 Vorstellung Investitionsplan und Kerndaten für den Wirtschaftsplan 2014

Die Verbandsversammlung des WAZV „Der Teltow“ wird um 17:00 Uhr durch Herrn Weiß eröffnet. Er begrüßt die Mitglieder der Verbandsversammlung, die Mitarbeiter der Verwaltung und die anwesenden Bürger.

Öffentlicher Teil

TOP 0 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus Teltow möchte wissen, wann die sogenannten Altanschießer in Teltow und Seehof die widerrechtlich kassierten Anschlussbeiträge zurück erhalten und unter welchem Punkt des Jahresabschlusses 2012 die Gewinnausschüttung der MWA in Höhe von ca. von 946 T€ enthalten ist.

Herr Grubert antwortet wie folgt: 1. Eine Rückzahlung wird es dann geben, wenn rechtskräftig festgestellt wurde, dass die Anschlussbeiträge widerrechtlich erhoben wurden. Das ist bisher nicht der Fall. Wir sind in den bisher entschiedenen Verfahren in die Berufung gegangen.

Das OVG Berlin-Brandenburg muss nun entscheiden. 2. Die Gewinnausschüttung der MWA GmbH erfolgte im Jahr 2013, deshalb erscheint sie im Jahr 2012 nicht in der Bilanz.

TOP 1 Feststellung der frist- und formgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Weiß stellt fest, dass mit 15 von 17 Vertretern die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben ist. Aus der Gemeinde Kleinmachnow sind Frau Dr. Kimpfel und Frau Susanne Krause-Hinrichs sowie deren Vertreter entschuldigt. Die Einladung ist frist- und formgerecht zugegangen.

Anträge zur Tagesordnung:

Herr Jänicke richtet eine Frage an den Vorstandsvorsteher und den Vorsitzenden der Versammlung: Auf welcher Rechtsgrundlage wurde sein Antrag drei Mal hintereinander ignoriert, wer hat diese Entscheidung getroffen und gab es dafür eine Rechtsberatung?

Herr Grubert informiert, dass er die Beantwortung der Frage unter TOP 9 behandeln wird. Herr Grubert hat einen Beschlussvorschlag eingebracht, der auf rechtlicher Basis sinngemäß die Intention der Anträge von Herrn Jänicke und Herrn Kreemke in zwei Schritten beinhaltet. Die von Herrn Kreemke beantragte Satzungsänderung würde zur Rechtswidrigkeit führen, diese kann so nicht beschlossen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über die Anträge einzeln abzustimmen.

Herr Jänicke stellt den Antrag, über seinen Antrag unter TOP 9 abzustimmen.

Herr Tietz stellt den Antrag, den TOP 9 als TOP 5 einzuordnen, weil dieser Tagesordnungspunkt auch die anwesenden Bürger interessiert.

Herr Weiß lässt per Handzeichen darüber abstimmen, den Antrag vom 01.10.2013 von Herrn Jänicke unter TOP 9 als Beschluss aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit angenommen

Herr Weiß lässt wieder per Handzeichen über den Antrag von Herrn Tietz, den TOP 9 als TOP 5 zu führen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit verschieben sich alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte um einen TOP.

Herr Weiß bittet um Bestätigung der so geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: 15 Ja – einstimmig

TOP 2 Bestätigung der Niederschriften der Versammlungen vom 16.10.2013 und 07.11.2013

Es folgt eine getrennte Abstimmung zu den Niederschriften:

Herr Weiß bittet um Bestätigung der Niederschrift vom 16.10.2013 per Handzeichen:
Abstimmungsergebnis: Stimmenmehrheit (13 Ja und 2 Enthaltungen)

Herr Weiß lässt über die Niederschrift vom 07.11.2013 per Handzeichen abstimmen:
Abstimmungsergebnis: Stimmenmehrheit (10 Ja, 1 Nein und 4 Enthaltungen)

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr von Streit teilt mit, dass sich seit dem letzten Bericht bei den Baumaßnahmen keine Veränderungen ergeben haben.

Er berichtet zu den verwaltungsgerichtlichen Verfahren. Der Verband hat zu den beiden Verfahren, zu denen bereits im August 2013 Urteile ergingen, die Anträge auf Zulassung der Berufung fristgemäß gestellt und auch fristgemäß begründet.

Zu 13 weiteren Verfahren hat das VG Potsdam nun ebenfalls Urteile gesprochen, alle im Zeitraum zwischen 25.10.2013 und 07.11.2013. Da der Verband unterlegen ist, hat er die Kosten zu tragen. Sobald alle Kostenfestsetzungsbeschlüsse vorliegen, wird die Summe in der Verbandsversammlung mitgeteilt. Auch in diesen 13 Verfahren wird der Zweckverband Anträge auf Zulassung der Berufung stellen.

TOP 4 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Herr Jänicke wiederholt seine Anfrage, auf welcher Rechtsgrundlage sein Antrag vom 01.10.2013 in den drei darauffolgenden Verbandsversammlungen nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde, wer das entschieden hat und ob es dazu eine Rechtsberatung gab.

Herr Grubert antwortet, dass Herr Jänicke auf seine Fragen eine schriftliche Antwort erhält. Damit ist Herr Jänicke einverstanden.

TOP 5 Aussprache und Beschlussfassung: Überprüfung der Voraussetzungen für die Erhebung von differenzierten Beiträgen für Alt- und Neuanschießer DS 34/2013

(alt TOP 9)

Herr Grubert hat als Verbandsvorsteher versucht, die Anträge von Herrn Jänicke und Herrn Kreemke zusammenzufassen. Beide Anträge laufen sinngemäß auf die Aufnahme von differenzierten Beitragssätzen in die Satzung hinaus. Der vorliegende vom Verbandsvorsteher eingebrachte Beschlussvorschlag enthält zunächst eine rechtliche Prüfung. Die erforderliche Kalkulation wäre dann der zweite Schritt.

Herr Grubert stellt die Frage an Herrn Kreemke, ob er seinen Antrag zurückziehen oder über den Antrag abstimmen lassen möchte. Nach nochmaliger Erläuterung des Sachverhaltes durch Herrn Grubert nimmt Herr Kreemke seinen Antrag zurück.

Herr Schmidt-Urbich meint zu dem Antrag von Herrn Jänicke, dass dieser absolut unberechtigte Hoffnungen wecke. Die darin vorgegebenen Fristen wären in keiner Weise zu halten. Eine Kalkulation braucht Zeit, sie wäre in dem Zeitraum zwischen Antragstellung und 14.11.2013 – wie in dem Antrag vorgegeben – nicht zu realisieren gewesen. Er weist zudem darauf hin, dass die Verbandsversammlung am 08.07.2009 die Erhebung eines einheitlichen

Beitragssatzes beschlossen hat. Die Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf stimmten einheitlich dafür. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurde 2009 der einheitliche Beitragssatz kalkuliert.

Herr Jänicke sagt, dass die damaligen Voraussetzungen irreführend gewesen wären, auch die rechtliche Beratung. Es sei so dargestellt worden, als wäre die Entscheidung alternativlos.

Herr Weiß bittet Herrn Schmidt-Urbich, aus der Niederschrift zu dem Beschluss aus 2009 zu zitieren: „*Herr Rahn verweist auf die ausführliche Berichterstattung der letzten Verbandsversammlung. Die Empfehlung geht dahin, für die altangeschlossenen Grundstücke den gleichen Beitragssatz wie für später angeschlossene in der Satzung festzuschreiben, um eine Ungleichbehandlung auszuschließen sowie komplizierte und angreifbare Nachweisführung für einen abweichenden Beitragssatz zu vermeiden. Ziel ist es, bis zum 01.10.2009 eine wirksame Beitragssatzung in Kraft zu setzen. Durch den Beschluss, einen einheitlichen Beitragssatz anzuwenden, wird eine Grundlage für eine weitere Durchführung der Beitragskalkulation geschaffen.*“

Herr Albers meint, dass wir inzwischen schlauer seien als 2009. Juristen aus der Staatskanzlei sagten ihm, dass Differenzierung durchaus eine Möglichkeit sei, wir müssten nur die Gesetze lesen. Herr Jänicke greife mit seinem Antrag lediglich eine Regelung aus dem Gesetz auf. Die Zeitschiene wäre anzupassen.

Herr Jänicke meint zur Zeitschiene, da jetzt alle Daten aus seinem Antrag verstrichen seien, müssten sie angepasst werden. Herr Grubert erklärt noch einmal die Vorgehensweise in dem zweistufigen Verfahren. Herr Jänicke will jedoch seinen Antrag aufrechterhalten, da der andere Antrag nicht ganz in seinem Sinne sei.

Herr Tauscher gibt zu Protokoll, dass er sich für den Beschlussvorschlag des Verbandsvorstehers ausspricht. Wenn dieser gefasst wird, soll mit allen erforderlichen Kräften rasch an dieser Lösung gearbeitet werden.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr und Herr Weiß bittet zunächst um Abstimmung über den Antrag von Herrn Jänicke vom 01.10.2013. Er liest den Antrag vor und es werden folgende Änderungen vorgenommen: Streichung des ersten Satzes, Datumsänderung im dritten Absatz Verbandsversammlung am 28.02.2014.

Herr Weiß lässt über den so geänderten Antrag von Herrn Jänicke abstimmen:

Zusammengefasstes Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			ungültig
			Ja	Nein	Enthalt.	
Gemeinde Kleinmachnow	5	3	1	2		3
Gemeinde Stahnsdorf	4	4	3		1	4
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	1	1		2
Stadt Teltow	6	6			6	
	17	15			6	9

Damit ist der Antrag **nicht bestätigt**.

Herr Weiß verliest noch einmal die Beschlussvorlage DS 34/2013 und bittet um Abstimmung:

Zusammengefasstes Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			ungültig
			Ja	Nein	Enthalt.	
Gemeinde Kleinmachnow	5	3	3			
Gemeinde Stahnsdorf	4	4	3		1	4
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	1		1	2
Stadt Teltow	6	6	6			
	17	15	9			6

Damit ist dieser Beschluss **einstimmig angenommen**.

Um 17:50 Uhr verlässt Herr Kreemke aus der Gemeinde Kleinmachnow die Sitzung. Damit sind noch 14 stimmberechtigte Vertreter anwesend.

TOP 6 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2012 DS 31/2013

(alt TOP 5)

Herr Richter von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ARB GmbH informiert über den geprüften Jahresabschluss 2012. Gegenstand der Prüfung ist der Jahresabschluss mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie der Lagebericht und der Fragenkatalog nach § 53 HGrG (Haushaltsgrundsätze-gesetz). Anhand der vorliegenden Zusammenfassung informiert Herr Richter über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und erläutert einzelne Positionen. Der Jahresabschlussbericht 2012 erhält den uneingeschränkten Bestätigungsmerk des Wirtschaftsprüfungsunternehmens ARB GmbH, da der Jahresabschluss unter Beachtung der Vorschriften des HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, der Lagebericht eine zutreffende Lage des Verbandes darstellt, die Risiken der zukünftigen Entwicklung treffend beschreibt und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ist.

Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung werden durch Herrn Richter und die Verwaltung beantwortet.

Frau Gebauer hat Hinweise zum Jahresabschluss, die der beigefügten Anlage zur Niederschrift zu entnehmen sind.

Herr Ernst aus der Gemeinde Stahnsdorf verlässt um 18:05 Uhr die Sitzung. Damit sind noch 13 stimmberechtigte Vertreter anwesend.

Herr Weiß bittet um Abstimmung über die DS 31/2013:

Zusammengefasstes Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			ungültig
			Ja	Nein	Enthalt.	
Gemeinde Kleinmachnow	5	2	2			
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3			
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2			
Stadt Teltow	6	6	5	1		6
	17	13	7			6

Damit ist der Jahresabschluss 2012 einstimmig bestätigt.

**TOP 7 Entlastung des Verbandsvorstehers
DS 32/2013**

(alt TOP 6)

Herr Weiß verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung über die Drucksache Nr. 32/2013. Herr Grubert nimmt an der Abstimmung nicht teil. Damit sind 12 Vertreter stimmberechtigt.

Zusammengefasstes Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			ungültig
			Ja	Nein	Enthalt.	
Gemeinde Kleinmachnow	5	1	1			
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	3			
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	2			
Stadt Teltow	6	6	5	1		6
	17	12	6			6

Damit ist die DS 32/2013 einstimmig zum Beschluss erhoben.

Herr Richter von der ARB GmbH verlässt die Sitzung.

**TOP 8 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2013
DS 33/2013**

(alt TOP 7)

Nach kurzer Diskussion bittet Herr Weiß um Abstimmung.

Zusammengefasstes Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	berechtigte Vertreter	anwesende Vertreter	Stimmen			ungültig
			Ja	Nein	Enthalt.	
Gemeinde Kleinmachnow	5	2	2			
Gemeinde Stahnsdorf	4	3	2		1	3
Gemeinde Nuthetal OT Nudow	2	2	1		1	2
Stadt Teltow	6	6	5		1	6
	17	13	2			11

Damit ist dieser Beschluss einstimmig angenommen und die DS 33/2013 bestätigt.

**TOP 9 Vorstellung Investitionsplan und Kerndaten für den Wirtschaftsplan 2014
(alt TOP 8)**

Herr von Streit erläutert die einzelnen Maßnahmen des vorgelegten Maßnahmeplans für den Wirtschaftsplan für 2014. Auf der Grundlage dieses Maßnahmeplans wird der Wirtschaftsplan für 2014 entwickelt, der dann Anfang des nächsten Jahres zur Beschlussfassung steht.

Herr Weiß beendet die Sitzung um 18:30 Uhr.

Peter Weiß
Vorsitzender der Versammlung

Kleinmachnow, 04.02.2014